dr Indianer

3/2014

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

Inhaltsverzeichnis Indianer 3/14

	Seite
Ausschreibungen und Programme	
- Abendpaddeln anfangs Sommerferien?	3
- Aufbautraining: Fortsetzung am 14. August	4
- Kurse für Erwachsene, Beginn 19. August	5
- Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB: Freitag, 22. August	6
- WW-Herbstfahrt am 7. September	7
Berichte, spezielle Beiträge	
- (Nicht nur) Paddeln im Drôme-Tal	8
- Discesa Internazionale del Tevere	9
- Erstes Einbaumrennen in Biel	11
- 11. Jugendslalom Biel / Kanutotal	12
- Auffahrtslager in St. Pierre de Boeuf (F)	16
- Slalom Worblaufen	18
- Leiterweekend	19
Infrastruktur/Umgebung	
- Wasserungsbucht	21
- SNEB-Neubau - Stand	22
- Bootsmaterial: Was geschieht da?	23
SKV-Seite: Neuer Präsident	24
Infos der Seepolizei	25
Vorstands- und Kontaktadressen	26/27

Unterwegs zu neuen Ufern...

Die **farbige** Ausgabe des Indianers 3/14 ist natürlich auf **www.kanuclub.ch** zu finden!

Abendpaddeln am Anfang der Sommerferien

Vorausgesetzt Petrus hilft mit, geniessen wir gemeinsame Abendfahrten in der ersten Sommerferienwoche, im Kanadierboot oder im Seekajak, je nach Lust und Laune ....

Das „Sommerlager zu Hause"!

Woche Montag - Freitag, 7. - 11. Juli 14

Wann Jeweils 18‘15 - ....

Wer KCBM-Mitglieder und „zugewandte Orte" (Familienangehörige, Freunde...,- die die bescheidenen Bootsmieten bezahlen)

Was Je nach persönlichen Vorlieben und Absprache eine Kajak- oder Kanadierfahrt oder eine Runde im Abfahrtsboot

Picknick? Warum nicht unterwegs an einer lauschigen Ecke anhalten und das Abendpicknick geniessen? Oder anschliessend auf der Bootshausterrasse zusammen sitzen? Jede/r bringt was dafür mit und dann geniessen wir den Sommerabend.

Anmeldung nicht nötig; man trifft sich einfach um 18‘15 Uhr beim Bootshaus KCBM und spricht miteinander ab, was unternommen wird

Aufbautraining 2014: Fortsetzung am 14.8.

Idee Der KCBM möchte **Clubmitgliedern**, die schon über gewisse Grundlagen verfügen, die Möglichkeit bieten, sich über ein regelmässiges Training fürs Wildwasser technisch zu verbessern und Sicherheit zu gewinnen. - Das Training soll in der Regel an einem Wochenabend stattfinden, ergänzt durch Tagesaktionen an Wochenenden.

Konzept Dieses „Aufbautraining“ soll eine Kombination von selbständigem Training in der Gruppe (selbst organisiert) und geleitetem Training (spez. Technik oder/und auf bewegtem Wasser) sein.
Ein kombinierter Einsteiger-/Aufbaukurs wird zusätzlich an 4 Dienstagabenden angeboten, so dass Teilnehmende im Aufbautraining - bei Interesse - sich dort auch anmelden können.

Programm
- Trainingsabend ist der Donnerstag, in der Regel ab 18‘00 Uhr
- Das Programm wird in der Gruppe mit dem Koordinator abgesprochen. Er wird sich nach den Sommerferien mit denjenigen in Verbindung setzen, die sich auf dem untenstehenden Doodle eingetragen haben.
- Kosten Fr. 80.–, pauschal für die ganze Saison (falls der Betrag nicht schon bezahlt wurde).

Koordination Tobias Schelbert

Meldung direkt an Tobias: tobias.biel[at]gmail.com, 076 437 52 75
und Eintrag auf Doodle: < http://doodle.com/h5ypfbwe7tktu2yk >

Kajak-Erwachsenenkurs Herbst: Start am 19.8.

Wochentage 4x am Dienstagabend, 19.8./26.8./2.9./9.9.14

Zeiten 18:30 - ca. 20:30 Uhr, bei Ausflügen (AK) etwas länger

Treffpunkt Strandboden Biel, Clubhaus KCBM

Niveau und Bootstyp Je nach Anmeldungen wird eine Einsteigerguppe gebildet und/oder ein Aufbaukurs (AK) mit Seekajaks oder WW-Kajaks angeboten.

Kurskosten Für Clubmitglieder:
- Fr. 80.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- Fr. 60.– bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
- gratis, falls bereits Fr. 80.- fürs Sommertraining bezahlt wurden

Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):
- Fr. 120.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 40.- an den Jahresbeitrag angerechnet

Mitzubringen sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Bereitschaft, sich in einer Gruppe zu engagieren

Leitung Romeo Jäggi und div.

Anmeldung bis 11. August
an Romeo Jäggi, Tel. 032 618 38 64 oder jaggi.druck[at]bluewin.ch

Der Kurs richtet sich an Erwachsene und ältere Jugendliche. Für interessierte Kinder finden ebenfalls Kurse statt. Auskunft bei unserem Verantwortlichen für das Nachwuchstraining: Ralph Rüdisüli, ralph.ruedisueli@lavague.ch oder 032 327 65 59

Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB

Wann am Freitagabend, **22. August**, ab 18 Uhr

Idee Wir begegnen uns fast jede Woche, haben aber meist keine Ahnung, wie sich‘s im „andern“ Boot anfühlt. Daher erhalten die KCBM-Mitglieder die Möglichkeit, sich einmal in einem Ruderboot zu versuchen, und die SNEB-Mitglieder wagen sich in Kanus - natürlich alles unter erfahrener Leitung.

Wie läuft das genau ab? Wie muss man sich anmelden? - Mit einem Mail-Newsletter einige Tage vorher werden wir genauer darüber informieren. **Reserviere dir jetzt aber schon das Datum;** - diese einmalige Gelegenheit solltest du dir nicht entgehen lassen.

Koordination Romeo Jäggi (KCBM) und Andreas Steiner (SNEB)

KCBM-Aarefahrt am 7. September

Wann Sonntag, 7. September, 8.30 bis ca. 18.00 Uhr

Wer Alle fliesswassergewöhnten Clubmitglieder und Jugendlichen der Gruppen Kids I bis WK II

Was Wir paddeln gemeinsam von Uttigen flussabwärts, je nach Wetter und Wasserstand bis Münsingen oder weiter. Sicher werden ein paar Wurfsack- und Schwimmeinlagen auch nicht fehlen.

Leitung Ralph Rüdisüli Laurent und Leiterteam KCBM
ralph.ruedisueli@lavague.ch / 079 215 32 90

Kosten 15.- (Transportkosten)

Ausrüstung Sofern vorhanden eigene Kanuausrüstung, der Witterung angepasste Kleidung, Lunch und Zvieri für unterwegs in wasserdichtem Sack.

Anmeldung via Doodle bis 24. August:
http://doodle.com/w8n8x8u3mrrfzr6p
Wer nicht abtippen will, findet den Link auf kanuclub.ch

(Nicht nur) Paddeln im Drôme-Tal

Dass das Drôme-Tal sehr viel zu bieten hat, wussten wir von früheren Ferien. In den diesjährigen Osterferien kam aber eine ganz neue Erfahrung dazu: Zirkusleben. Als wir nämlich bei unserer Ankunft in Die auf den Campingplatz einbogen, stand da ein Zirkuszelt, und die Vorführung war gerade am Laufen. Und immer spannender wurde es, als wir erfuhren, dass das Zirkusteam nur aus einer Familie bestand, d.h. einem Ehepaar mit zwei kleinen Mädchen. Alles wird von ihnen erledigt: Camions mit je 2-3 Anhängern fahren, Zelte aufstellen (von Hand, nur mit Seilzügen) und einrichten, Zirkusvorführungen, Tiere füttern und dressieren, Platzrekognoszierungen und Werbung und und und...

Daher liessen wir uns die Chance nicht entgehen und begleiteten den Zirkus - zwischen Wanderungen, Biketouren, Klettersteigen, Höhlenbesuchen und Kanuabfahrten - die nächsten Tage zum neuen Standort, halfen beim Aufstellen und Abbrechen des Zeltes und genossen beim Apéro die Gespräche mit der äusserst sympatischen Zirkusfamilie. Wir staunen jetzt noch über die Fähigkeiten und den Einsatz dieser Leute.

Max und Anna-Barbara

Paddeln auf dem Tiber (ital. Tevere)

Anlässlich der „ 35. Discesa Internazionale del Tevere“ hatte ich mich kurzfristig entschlossen, an diesem Anlass vom 24. April bis 1. Mai teilzunehmen. Für mich war es eine Herausforderung, einmal den Tiber im Herzen von Italien von der Quelle bis nach Rom hinunter im Kajak zu paddeln. Die Ausschreibung war international, und so trafen sich aus ganz Europa ca. 30 Paddler oberhalb von „Citta di Castello“ zum Start. An den ersten Tagen wurden wir von ca. 60 italienischen Paddlern aus den umliegenden Kanu-Clubs Umbriens und Roms begleitet. Als Teilnehmer konnte man tageweise oder auch die ganze Strecke unter die Paddel nehmen. Auf der ganzen Strecke kamen und gingen die Paddler nach Lust und Laune. Nur der harte Kern machte die ganze Tour. Die Gesamtlänge der Tour beträgt 180km und wird in Tagesetappen von 12 km (Rom) bis 31 km als längste Teilstrecke befahren. Jeden Morgen wurden die Boote am Einstiegsort bereitgestellt, um danach die Autos an den Zielort der Tagesetappe zu verschieben. Zurück zum Einstieg kamen wir jeweils mit einem vom Veranstalter organisierten Autobus. Übernachtet wurde jeweils im Zelt, in Sporthallen, Gemeindezentren oder im Camper. Jeden Abend wurde ein Nachtessen organisiert, und das war dann immer eine riesige Party mit allen Teilnehmern. Manch einer bereute am anderen Morgen das gute und ausgiebige italienische Essen sowie den Wein, der in Strömen floss. Für mehr als eine Woche tauchte man ein in die italienische Kultur und wie sie gelebt wird. Für neun Tage war der Tiber unser Zuhause. Die ersten drei Tage paddelte ich mit meinem Touren-Wildwasserboot, da der Tiber einige 3er Stellen hat. Nach der Hälfte wird der Tiber zu einem ruhigen Fluss, und ich wechselte aufs Seekajak. Die Gegend, wo der Tiber durchfliesst (Umbrien), ist sehr grün und von vielen Wäldern, Bergen, und Hügeln durchzogen. Viele kleine Ortschaften und Städtchen hoch oben in den Hügeln machten das Paddeln abwechslungsreich.

Die ganze Truppe war bunt gemischt, die jüngs-

ten Teilnehmer waren 3 und 4 Jahre alt, die ältesten 80 und 74 Jahre. Viele paddelten im offenen Kanadier, aber auch einige Sit-on-tops waren dabei, die sehr beliebt bei den Italienern sind.

Neben paddeln, schlafen und essen kamen wir auch in den Genuss von verschiedenen Einladungen bei Weinbauern, Pferdezüchtern und Olivenproduzenten. Auch die lokale Bevölkerung liess es sich nicht nehmen, uns jeweils bei der Ankunft und bei der Abfahrt mit viel Geschrei und Applaus zu begrüssen und zu verabschieden. Am Ende unserer Tour paddelten wir durch Rom. Das Mittagessen wurde für uns bei der Ponte Sant'Angelo am Ufer des Tiber zubereitet, mit tollem Blick auf den Petersdom und die Engelsburg. Am Ende dieser ereignisreichen Paddeltour durch Italien kann ich nur sagen, dass die Organisatoren eine gelungene Mischung aus Paddeln, Spass, Party und Lebensfreude hingezaubert hatten - auch wenn

die Organisation manchmal nicht perfekt war. Aber das ist halt auch Italien und gehört irgendwie dazu. Gerne werde ich wieder dabei sein und vielleicht nächstes Mal einige Etappen mit dem Fahrrad unter die Räder nehmen, das ist nämlich eine weitere Möglichkeit, an der „Discesa" mitzumachen. Die Organisatoren sind da flexibel und einige Teilnehmer erfuhren den Tiber dem Ufer entlang.

Romeo Jäggi

Erstes Einbaumrennen in Biel

Zur Einweihung des im Neuen Museum Biel gebauten Einbaums wurden in der Bieler Bucht am Sonntag, 18. Mai, Einbaumrennen durchgeführt. 10 Teams stellten sich dieser speziellen Herausforderung, waren diese Ur-Boote doch nicht so einfach zu fahren bzw. zu lenken und zudem - dies vor allem das kleinere der Boote - sehr wacklig und mit wenig Freibord (=Bootsrand über Wasser). So füllte sich letzteres regelmässig mit Wasser; eine Mannschaft ging sogar kurz vor dem Zieleinlauf unter.... (s. auch Bilder auf unserer Website).

Der KCBM bewies, dass seine Mitglieder auch mit den Ur-Kanus am besten umgehen können und gewann alle Rennen mit grossem Vorsprung - kein Wunder, sie waren auch die einzigen „Paddel-Profis“ unter diesen Teams. Herzliche Gratulation!

11. Jugendslalom Biel vom 24./25. Mai

Trotz Gymer-Baustelle wurde die 11. Austragung des Bieler Jugendslaloms zu einem richtigen Kanufest für unseren Nachwuchs. Gutes Wetter und eine eingespieltes Team sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Erstmals war auch das OK-Büro des am Samstag durchgeführten Kanu-Totals im Festzelt untergebracht, was alle als Gewinn erlebten. Hier die KCBM-Aktiven im Einsatz:

130

15

12

19

VAJDA

18

Die Resultate unserer Clubmitglieder beim eigentlichen Jugendslalom

C1 Damen (4 Tn)
2. Marie Wolf
3. Michelle Renker
4. Lucia Grogg

C1 Jugend (3 Tn)
2. Loïc Bianzina

C2 Schüler (3 Teams)
2. Noé Anderegg / Noah Huber
3. Alik Schneider / Yannick Etienne

C2 Jugend (3 Teams)
2. Loïc Bianzina / Lucia Grogg

C2 Damen (5 Teams)
5. Michelle Renker / Marie Wolf

Kajak Damen Benjamin (10 Tn)
8. Dominique Amport
10. Florina Strähl

Kajak Schülerinnen (14 Tn)
6. Michelle Renker

Kajak Damen Jugend (8 Tn)
5. Marie Wolf
7. Lucia Grogg

Kajak Damen (4 Tn)
1. Priscille Duruz
3. Flurina Werro

Kajak Benjamin (14 Tn)
7. Noé Anderegg
9. Noah Huber

Kajak Schüler (14 Tn)
9. Yannick Etienne
12. Alik Schneider

Kajak Jugend (14 Tn)
1. Loïc Bianzina
14. Lukas Jungo

Kajak Herren (6 Tn)
1. Sebastian Ries
2. Matthias Stähli
3. Fridolin Zurlinden

...und beim „Riesenslalom"

(wo es darum ging, bei zwei Läufen möglichst die gleiche Zeit zu fahren, d.h. die Geschwindigkeit spielte keine Rolle...!)

Bei 48 Teilnehmenden erreichten unsere Mitglieder folgende Ränge (in Klammer die Zeitdifferenz zwischen 1. und 2. Lauf in Sekunden):

12. Sebastian Ries	1.82
13. Lukas Jungo	1.91
13. Michelle Renker	1.91
19. Lucia Grogg	2.42
23. Yannick Etienne	3.15
25. Marie Wolf	3.65
26. Alik Schneider	3.67
28. Fridolin Zurlinden	3.76

Damit ein solcher Anlass gelingt, braucht es viele engagierte Mitarbeitende und Helfende in den verschiedensten Funktionen. Ihnen ist die nachfolgende Bildserie gewidmet - mit vielem Dank für den Einsatz!! - Natürlich können hier nur ein paar wenige aufgeführt werden, sie gelten aber auch stellvertretend für alle Eingesetzen.

Auffahrtslager in St.Pierre de Boeuf (F)

So locker wie auf dem obigen Bild ging es nicht immer zu und her...

Der künstliche Kanukanal auf einer Rhoneinsel vor St. Pierre de Boeuf (südlich von Lyon) ist ein Paradies zum Paddeln, Wellensurfen, Schauchbootfahren, usw. - oder einfach um den verschiedenen Wasserratten zuzuschauen. Wohl war die Anfahrt für den KCBM-Tross etwas lang, doch kamen sowohl die Jugendlichen als auch die Erwachsenen auf ihre Rechnung, bietet der Kanal doch für alle Niveaus etwas: Zuunterst ist er sehr einfach, und wenn man sich dort einmal sicher fühlt, kann man es jeweils auf einer Stufe höher versuchen. Zuoberst bietet er wuchtige Walzen, wo auch Könner im Funboat ihre Figuren üben können.

Für den Nachwuchs war jeweils vormittags und nachmittags eine Trainingseinheit angesagt, vom Morgenlauf vor dem Frühstück nicht zu sprechen. Die Erwachsenen kümmerten sich teilweise um die Verpflegung (vielen Dank an Petra und Bert!!) und hatten dazwischen Zeit zum Kanufahren, Biken oder Shoppen (Decathlon lässt grüssen).

Die grosse Anzahl Schaulustiger am Wochenende sorgte bei den guten Paddler/innen für eine zusätzliche Herausforderung, die Anfänger/innen beachteten sie wohl nicht vor lauter Spannung. Tatsache ist, dass wohl alle in diesen wenigen Tagen (Auffahrt bis Sonntag) sehr grosse Fortschritte im Boot gemacht haben, und es war eine Freude, auch den Jüngsten beim Spiel in den Wellen zuzuschauen. Vielen Dank den organisierenden Leitern Sebi, Frido und Mätthu!

Auf der nächsten Seite findest du ein paar Flashs aus dem Lager.

Unten: Panoramabild des Städtchens St. Pierre de Boeuf, von der Insel aus gesehen (Aufnahme 2010)

Start Auffahrtmorgen um 0600 in Biel

Zu einem richtigen Kanukanal gehört ein Kanulift

Yannick

Marie

Noe

weitere Kanalbenützer, nicht immer kontrolliert...

Grillieren als weitere Leiteraufgabe

Boote, soweit das Auge reicht

Slalom Worblaufen vom 14./15.Juni

Im bewegten Wasser unter den Riesenbrücken bei Worblaufen wurden am Samstag und Sonntag anspruchsvolle Rennen ausgetragen. Hier die Resultate unserer Mitglieder:

Rennen vom Samstag, 14. Juni

K1 Herren Benjamin (9 Tn)
3. Noe Anderegg
6. Noah Huber

K1 Herren Jugend (8 Tn)
3. Loïc Bianzina

K1 Damen Jugend/Juniorin (4 Tn)
4. Marie Wolf

K1 Herren Junioren (6 Tn)
1. Gelindo Chiarello

C1 Allgemein (8 Tn)
3. Gelindo Chiarello

K1 Herren Allgemein (5 Tn)
4. Matthias Stähli
5. Fridolin Zurlinden

C2 Herren (5 Teams)
2. Gelindo Chiarello / Ursin Flepp
3. Dimitri Marx / Loïc Bianzina

Rennen vom Sonntag, 15. Juni

K1 Herren Benjamin (7 Tn)
3. Noe Anderegg
5. Noah Huber

K1 Herren Jugend (6 Tn)
3. Loïc Bianzina

K1 Damen Jugend/Juniorin (4 Tn)
4. Marie Wolf

K1 Herren Junioren (6 Tn)
1. Gelindo Chiarello

C1 Allgemein (1 Tn)
1. Gelindo Chiarello

K1 Damen Allgemein (5 Tn)
5. Priscille Duruz

K1 Herren Allgemein (5 Tn)
4. Fridolin Zurlinden
5. Matthias Stähli

C2 Herren (4 Teams)
2. Gelindo Chiarello / Ursin Flepp
3. Dimitri Marx / Loïc Bianzina

Team Allgemein / Senior (6 Teams)
1. KCBM Allgemein

Leiterweekend vom 21./22. Juni

Als Vorbereitung für die bevorstehende Wildwasserwoche des KCBM in der Surselva reisten Flurina, Catherine, Sebi, Mätthu, Remy, Robin, Bänz und Ralph nach Trin Mulin, um Campingplatz, das Booteverstellen per RhB, den Vorderrhein und den Glenner kennen zu lernen. Neben dem Rekognoszieren des Lagers ging es auch darum, unsere Slalomspezialisten ins Wildwasserfahren auf natürlichen Flüssen einzuführen.

Am Freitagabend wollten wir schon in Trin sein, damit wir am Samstag schon am Morgen auf dem Vorderrhein sein konnten. Der Verlauf des Freitagabends schien aber ein schlechtes Omen für das Weekend zu werden. Beim Clubanhänger war der Stecker abgerissen, und bis wir die Kabel wieder so verbunden hatten, dass die Blinker nicht beim Bremsen leuchteten, verging eine ganze Weile. Bei der Autobahnauffahrt Bözingen angekommen, zählte jemand geistesgegenwärtig nochmals die eingepackten Helme durch: oh nein, da fehlte einer... Und die Kommentatoren von Radio SRF verbreiteten beim 5:2 der Schweizer Ballkünstler gegen diejenigen aus Frankreich auch nicht gerade eine Hammerstimmung - lustig war's trotzdem. Dass es dann beim Zelte-Aufstellen regnete und einige Verbindungsschnüre der Zeltstangen gerissen waren, war dann noch die Krönung des Abends. Positiv ausgedrückt haben wir jedoch einiges gelernt, wie wir die Sache im August dann anpacken werden, damit wir ohne Pannen bis ins Bünderland kommen werden.

Am Samstag konnten wir dann bei Sonnenschein und einer herrlichen Aussicht auf den Flimserstein frische Gipfeli mit Spiegeleiern und Speck geniessen. Es folgte ein wunderbarer Sommertag auf dem Vorderrhein, den wir mit den Freestylebooten von Ilanz bis Reichenau bepaddelten. Das Wasser war einiges kälter als in der Schüss, und unsere Flachländerhände mussten sich zuerst etwas daran gewöhnen. Der Halt im Restaurant Bahnhöfli in Versam durfte natürlich nicht fehlen; die Nusstorte war herzlich willkommen, und wir wissen nun auch, welche Wirkung Schafgarbentee entfalten kann. Erst um 19 Uhr erwischten wir den Zug in Reichenau zurück. Etwas müde vom langen Tag auf dem Wasser waren wir froh, dass sich unsere holländischen Nachbarn mit einem Sack Zweifel Chips bestechen liessen und uns ihre Glut fürs Grillieren überliessen. Bei kanutischen Räubergeschichten sassen wir noch eine ganze Weile am Tisch zusammen, bevor alle müde ins Zelt verschwanden.

Der Sonntagmorgen lief wieder gleich ab: Sonnenschein, Gipfeli, Spiegeleier und Speck. Dann noch Massenproduktion von Sandwichs fürs Zmittag und Znacht für 8 Personen. Nach dem Abbau der Zelte brachen wir Richtung Glenner auf. Ein Zufluss des Vorderrheins aus dem Val Lumnezia, aber enger, steiler und schwieriger als der Vorderrhein. Gerade richtig nach dem Einfahren tags zuvor. Nachdem wir den Einstieg in Uors gefunden hatten und die Autos verstellt worden waren, booteten wir auf dem wenig Wasser führenden Valserrhein ein. Nach ein paar hundert Metern und dem Zusammenfluss von Valserrhein und

Glenner erwartete uns die erste schwierige Passage: Der Glenner wird hier auf eine drei Meter breite Durchfahrt verengt, in deren Mitte ein grosser kantiger Felsblock steht, was einen etwa einen Meter hohen Abfall mit Rücklauf entstehen lässt. Nach der Begutachtung entschieden sich alle, die Stelle zu paddeln, was wir dann auch taten, allerdings mit etwas kurzen Abständen. Remy, der etwas länger im Rücklauf hängen blieb als geplant, wurde dadurch gleich dreimal überfahren, bis er dann den Schleudersitz betätigte. Anhand dieses kleinen Unfalls war schnell klar, dass mit einer stupenden Technik allein das Befahren eines verblockten Flusses noch nicht sicher funktioniert. Es ist auch die entsprechende Taktik von Nöten. Die Kehrwasser sind selten und bieten oft nur einem Boot Platz, da müssen die Signale der Vorderleute sofort beachtet und auch für die Hinterleute mitgedacht werden. Nach der Teambesprechung genossen wir die kommenden steilen Meter des Glenners mit einer nun funktionierenden Taktik in vollen Zügen. Relativ unverhofft bot sich nach einer Kurve der Anblick auf eine Abrisskante quer über den ganzen Fluss: das Glennerwehr, schwierig zu umtragen und auf der rechten Seite etwas rückläufig. Nun war boofen angesagt, Ralph zeigte vor, wie es aussieht, wenn der Boofschlag zu früh kommt... Wir kamen alle heil die gut 4 Meter runter. Nach ein paar lockeren Kilometern erwartete uns die Gallerie, eine Steilzone mit vielen Walzen und grossen Steinblöcken. Flu kam etwas langsam auf eine monströse Walze zu und machte Bekanntschaft mit dem starken Rücklauf, der sie vor lauter Freude über den netten Besuch für zwei Minuten nicht mehr los lassen wollte... Das Tal wurde nun breiter, aber hinter der einen oder anderen Kurve warteten noch interessante Katarakte auf uns. Kurz vor Ilanz beendeten wir unsere Fahrt, verluden die Boote und traten die Reise zurück ins Seeland an.

Infiziert vom Wildwasservirus freuen sich alle Teilnehmer schon aufs nächste Leiterweekend, und Mätthu beschrieb das Weekend so: ”Es waren wie zwei Ferientage, die mir ewigs gingen, aber doch so schnell vorbei waren. Viel gelernt und erlebt. Kann nun sogar behaupten, ich wäre einen Wasserfall gefahren.”

Ralph

Ein Video von Sebi zum Weekend ist auf der KCBM-Homepage aufgeschaltet!

Infrastruktur: Wasserungsbucht

Für den Bau des Seeuferweges und Arbeiten auf dem Privatgrundstück der Nachbarn führte zwei Monate eine Baupiste durch „unsere“ Wasserungsbucht, - und dann ging es auf einmal sehr schnell: Innerhalb weniger Tage war diese Piste weg und die Bucht geputzt. Leider wurde dabei die Chance verpasst, längst fällige Verbesserungen (für die SNEB, den KCBM und das BASPO) vorzunehmen, trotz Versprechen der Bauleitung. Es ist nun wieder an uns, eine neue Rutsche oder eine Alternative zu bauen.

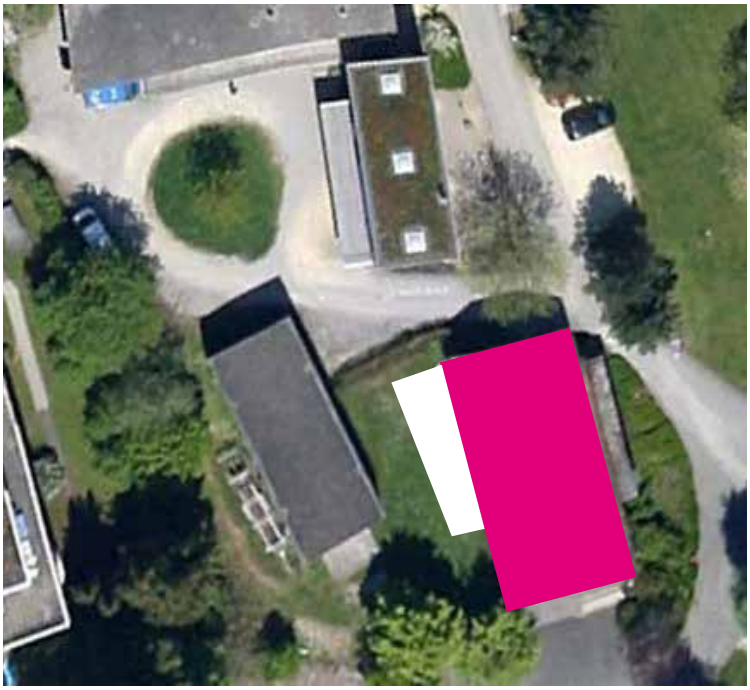
Sehr eindrücklich war, wie die grosse Fussgängerbrücke am 23. April in kürzester Zeit auf ihre Widerlager platziert werden konnte. Zum Glück war unser Vizepräsident Daniel vor Ort und konnte ein paar Bilder schiessen.

Bauprojekt der SNEB - Stand

Ausgangslage

Im der letzten Ausgabe des „Indianers“ haben wir über das Projekt und eine mögliche Beteiligung des KCBM informiert. Damals gingen wir noch von folgender Idee aus:

- Erstellen von Lagerflächen für Kanus auf der Parzelle der SNEB. Erste Idee: Auf der westlichen Längsseite des neuen Gebäudes (s. unten) wird ein einstöckiger Bootshangar für den KCBM erstellt, dessen Dach der SNEB als Terrasse zum Clubraum dient.
- Gemeinsame Nutzung der Garderoben KCBM/BASPO während der Bauzeit des Bootshauses SNEB



Situation nach Abklärungen mit den Baubehörden

Das geplante Projekt mit der Terrasse und dem darunter liegenden Anbau an den Neubau des Bootshauses SNEB ist leider nicht bewilligungsfähig, d.h. die Baubehörden haben negativ auf diese Idee reagiert. Möglich ist nur ein geschlossener Baukörper auf der definierten Fläche, welche auch jetzt bebaut ist. Auch könnte eine Terrasse wie diejenige des KCBM von 2.5m Breite angebaut werden.

Der SNEB ist daran, die Finanzierung zu sichern. Falls diese knapp wird, steht eine Projektvariante zur Diskussion, bei der im Erdgeschoss des SNEB-Gebäudes für uns Bootslagerplätze eingebaut würden, dies gleich gegenüber unserem Bootshaus. Das bestehende Projekt mit Garderoben im EG müsste überarbeitet werden. Damit könnte ebenfalls ein Konzept umgesetzt werden, welches die diskrete Nutzung des neuen Gebäudes durch beide Clubs ermöglicht. Eine finanzielle Beteiligung des KCBM mit einer definierten Nutzungsdauer ist eine mögliche Variante.

Wie man sieht, ist das Projekt doch noch auf etwas wackeligen Beinen.

Wir wünschen unseren Nachbarn viel Erfolg bei der Suche nach der geeigneten Finanzierung.

Uns wird wohl nichts übrig bleiben, als eine weitere Lösung für unsere Platzprobleme zu suchen.

Tinu Jutzeler

... ein völlig „verhudleter" Wanderkanadier wird repariert

Leider hat unser 4er-Kanadier in den letzten zwei Jahren arg gelitten. Wir müssen davon ausgehen, dass ihn jemand im fliessenden Wasser eingesetzt hat und dann gekentert ist, so dass das mit Wasser gefüllte Boot gegen Steine prallte und schwer beschädigt wurde. Die vielen Risse in der Schale können nicht vom Gebrauch auf dem See stammen.

Zudem rächte sich eine Schwachstelle dieser Bootskonstruktion: Der Süllrand ist schwach gebaut und nicht dafür ausgelegt, dass das Boot - vor allem noch mit Ballast - daran aufgehoben wird. Trotzdem wurde es anscheinend immer wieder daran hochgehoben mit dem Effekt, dass der Süllrand nun unzählige Bruchstellen aufweist.

Daher musste dieses Boot letztes Jahr aus dem Verkehr genommen werden. Die Reparatur gestaltet sich äusserst aufwendig; schon viele Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet, und ein Ende ist noch nicht abzusehen...

Daher bitte:
- Vollgelaufene Boote schon vor dem Auswassern zur Hauptsache ausschöpfen.
- Keine mit Gepäck beladenen Boote herumtragen.
- Vor dem Tragen immer zuerst prüfen, ob die Griffstelle robust ist und die Belastung erträgt. Eigentlich sind die Endschlaufen dafür ausgelegt!

und in diesem Fall zudem
- Clubboote sind nur für den höchstens **eintägigen** Gebrauch **auf dem See** gedacht, ausser es handelt sich wirklich um Wildwasserboote und für offizielle Clubanlässe.

SKV-Seite

Balz Bütikofer ist neuer Präsident des SKV

An der GV des Schweizerischen Kanuverbandes vom 24. Mai in Biel (am gleichen Wochenende wie der Bieler Jugendslalom) wurde der Lysser Balz Bütikofer zum neuen Präsidenten gewählt, als Nachfolger von Christian Ryser. Der neue Präsident liess es sich nicht nehmen, zusammen mit den andern Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsführerin nach der DV unsern Anlass zu besuchen, den verschiedenen Rennen beizuwohnen und sogar selber ins Boot zu steigen. Herzlichen Dank der ganzen Verbandsspitze!

Wir gratulieren Balz Bütikofer zur Wahl, wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion und würden uns natürlich freuen, wenn er gelegentlich wieder beim KCBM hereinschauen würde. Als erfahrener Wettkämpfer weiss er ja, wo die Kanuten manchmal der Schuh drückt und wo es ihnen eher zum Feiern zumute ist.

Neuerungen in der Binnenschifffahrt

Per 15. Februar 2014 traten im Binnenschifffahrtsgesetz (BSG) und in der Binnenschifffahrtsverordnung (BSV) verschiedene Änderungen in Kraft. In vereinfachter Form sind nachstehend die wichtigsten davon aufgeführt:

Fahrunfähigkeit

In Angleichung an den Strassenverkehr sind nun auch in der BSV die Grenzwerte für das Führen von Schiffen unter Alkohol- und Drogeneinfluss genauer festgehalten. Für die private Schifffahrt wurde die Grenze, wie im Strassenverkehr, auf 0.50 Gewichtspromille festgelegt.

Kite-Surfen

Neu ist das Kite-Surfen auf allen Gewässern erlaubt. Die Kantone können aber bestimmte Wasserflächen sperren. Im Kanton Bern ändert sich nichts. Die bisher gesperrten Wasserflächen bleiben gesperrt.

Sturmwarnung

Die Vorsichtsmeldung heisst nun, „Starkwindwarnung“. Sie wird bei einer Windgeschwindigkeit von 25-33 Knoten ausgegeben (40 orangefarbige Blinkzeichen / Minute).
Die Sturmwarnung wird bei Windgeschwindigkeiten über 33 Knoten ausgegeben (90 orangefarbige Blinkzeichen / Minute).

Vortrittsregelung

Neu wurde das Segelbrett (Windsurfer) dem Kite-Surfer gleichgestellt. Diese müssen allen andern Schiffen den Vortritt gewähren.

Fahren bei unsichtigem Wetter

Neben Kompass und Radar dürfen neu auch sogenannte Satnav-Geräte (Satellitennavigation) verwendet werden. Schiffe, die eine Radarfahrt ausführen, müssen nach neuen Vorschriften ausgerüstet und ihre Führer entsprechend ausgebildet sein.

Der genaue Wortlaut der neuen Gesetze und Verordnungen kann unter folgenden Links nachgeschaut werden:
Binnenschifffahrtsgesetz (BSG)
Binnenschifffahrtsverordnung (BSV)

GLOBEPADDLER Bielersee AG
Schlossstrasse 24 • 2560 Nidau • 032 331 76 88
www.bielersee.globepaddler.ch • bielersee@globepaddler.ch

AUTOrepar ag

EMOTIONEN!

Mettstrasse 111
2504 Biel-Bienne
Telefon 032 365 71 31
www.autorepar.ch

... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182
2552 Orpund

ŠKODA

AIXAM/MEGA
MINI-Truck
E-Mobile